

OVPEVMEW – Die Ordnung des Verkehrs jenseits des Personenbeförderungsgesetzes – Erarbeitung einer praktischen Vision für die innovative und nachhaltige Mobilität in der Stadt-Land-Region Eisenach-Wartburgkreis

Die Fördermaßnahme: MobilitätsWerkStadt 2025

Ausgangssituation & Forschungsfragen

Die aktuelle Lage im Verkehr in Eisenach und im Wartburgkreis ist trotz einer Vielzahl innovativer und nachhaltiger Projekte, neuer Angebote und der Nutzung der Möglichkeiten, die die Digitalisierung für diese Mobilitätsangebote bietet, in jeder Hinsicht unbefriedigend. Zu viele Staus, zu hohe Schadstoffemissionen und ein zu hoher Flächenbedarf verhindern eine smarte Organisation von Mobilität. Der Pendlerverkehr nimmt unvermindert zu und lässt die Zahl der Fahrzeuge weiter steigen. Die Abhängigkeiten vom motorisierten Individualverkehr (MIV) sind mittlerweile groß, die hohe Motorisierungsrate im Wartburgkreis (604 PKW pro 1.000 EW) deutet darauf hin, dass viele Haushalte ein zweites Auto besitzen. Busse und Bahnen sind mit ihren starren Linienführungen und der Fokussierung auf den Schülertransport mit entsprechenden Fahrzeiten keine Alternative. Ein professionelles und genehmigtes Angebot jenseits des privaten Autos gibt es nicht.

Im Projekt sollen neue experimentelle Wege zur Reduzierung der Abhängigkeiten vom privaten PKW und zur Attraktivitätssteigerung eines Öffentlichen Verkehrs (ÖV) generiert werden. Gesucht wird eine integrierte Lösung, die die Zahl der Fahrzeuge drastisch reduziert und die Beweglichkeit der Menschen erhöht. Es ist das generelle Leitbild zu beschreiben, wie der Verkehr der Zukunft in Eisenach und im Wartburgkreis aussehen könnte und welche Rolle dabei der MIV, der ÖV, Taxis und Mietwagen und die neuen plattformbasierten Mobilitätsangebote spielen könnten. Wie könnte Mobilität jenseits aktueller Regulierungen (PBefG) geordnet

werden, um ein nachhaltiges, flexibles und modernes Mobilitätsangebot zu kreieren, das für Kunden, Kommunen und Dienstleister gleichermaßen attraktiv gestaltet werden kann, das die Umweltfolgen des Verkehrs (Flächenverbrauch, Schadstoffe, Lärm) reduziert, das den regulatorischen Rahmen neu justiert und vereinfacht.



Eisenach, Blick auf den Karlsplatz

Projektansatz & Vorgehensweise

Das Projekt soll auf konzeptioneller Ebene wissenschaftlich fundiert eine praktische Vision erarbeiten, wie der Verkehr und die Mobilität neu gedacht, geplant und in Experimentierräumen getestet werden können. Die Generierung von Leitbildern für eine neue innovative und nachhaltige Stadt-Land-Mobilität in der Wartburgregion als Prozess mit Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteure, Vertreter*innen von Politik und Verwaltung und den wissenschaftlichen Partnern ist dabei der erste Schritt. Grundlage sind dabei die bereits durchgeführten Projekte in der Wartburgregion und sonsti-

ger, bundesweit durchgeführter Projekte nach der Experimentierklausel des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG). Auf der Grundlage der abgestimmten Ordnung der Leitbilder sollen neuen Rollen für alte und neue Akteure und Mobilitätsanbieter - Privatverkehr (MIV), Wirtschaftsverkehr, Öffentlicher Verkehr (ÖV), Taxis und Mietwagen - zur Stärkung eines neu definierten innovativen und nachhaltigen Öffentlichen Verkehrs definiert werden.

Aus diesem Bild und den vorgeschlagenen neuen Rollen der Akteure sollen Vorschläge für Experimentierräume für die testweise Umsetzung von neuen Modellen des Stadt-Land-Verkehrs jenseits des PBefG abgeleitet werden.

Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

In diesem Projekt sollen nach der Generierung und der Ordnung der Leitbilder zu einem Bild der Stadt-Land-Mobilität mit der Definition von neuen Rollen für die Akteure und Mobilitätsanbieter Vorschläge für deregulierte Experimentierräume für die testweise Umsetzung des Stadt-Land-Verkehrs entwickelt werden. Die Projektergebnisse sollen Kommunen und die kommunalen Akteure anregen, integrierte, lokal passende Konzepte zu entwickeln, um eine nachhaltige urbane Mobilität zu fördern, Lösungen zu erproben und Umsetzungswissen zu generieren. Angestrebte Ergebnisse des Projekts dienen dem einfachen Zugang zu smarter Mobilität, der Reduzierung des MIV und seiner Emissionen, der Reduzierung des Flächen- und Ressourcenverbrauchs. Gleichzeitig sollen technische Innovationen, die sich im Zuge der Digitalisierung der Mobilität entwickelt haben, maßgeblich das Projekt definieren.

Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025

Projekttitel

OVPEVMEW – Die Ordnung des Verkehrs jenseits des Personenbeförderungsgesetzes – Erarbeitung einer praktischen Vision für die innovative und nachhaltige Mobilität in der Stadt-Land-Region Eisenach-Wartburgkreis (Förderkennzeichen: 01UV2041)

Laufzeit

01.01.2020 – 31.12.2020

Projektkoordination

Stadtverwaltung Eisenach
Amt 61 - Amt für Stadtentwicklung
Postfach 101462
99804 Eisenach
Jens Hartlep
jens.hartlep@eisenach.de
Lucas Friese
Lucas.Friese@eisenach.de

Projektpartner

FH Erfurt

Weitere Informationen

www.eisenach.de

Ansprechpartner beim DLR

Projektträger

Florian Strunk, Florian.Strunk@dlr.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger
Umwelt und Nachhaltigkeit

Bildnachweis

Stadt Eisenach

Bonn 2020